

Chronik des MGV Brüderschaft Wardenburg

für Onlinezeitung [Landkreis Kurier](#)

1. MGV Brüderschaft Wardenburg geht neue Wege

„Von der Traube in die Tonne“ über „La Montanara“ hin zu „Santiano – Lieder und Hallelujah“

1.1 Einleitung:

Um der Beziehungsunfähigkeit zu entfliehen, treffen sich die Sangesbrüder jeden Donnerstag im Restaurant „Wardenburger Hof“ um bei Frohsinn und Gemütlichkeit die bekannten Lieder einzuüben um auf Konzerten, Sängernfesten und sonstigen Veranstaltungen diese vorzutragen. Der Düsseldorfer Trendforscher Matthias Horx – Zitat- rechnet in naher Zukunft mit mehr bezugsunfähigen Menschen. Ein Teil der Menschheit werde bald „nicht mehr mit einem Partner umgehen können,“ sagte er der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Dazu trage die Digitalisierung ihren Teil bei. Dieses Phänomen erlebt man täglich auf den Strassen, in den Bussen, Restaurants, wo sich die Partner gegenüber sitzen und über ihr Smartphone kommunizieren ohne sich eines Blickes zu würdigen. Diesem Verhalten tritt der MGV konsequent gegenüber und erfüllt es mit Gesangsvorträgen sowie Geselligkeit aus.

Der MGV Wardenburg ist ein Männerchor mit Sängern aus Wardenburg und Umgebung sowie aus Oldenburg. Derzeit singen 22 Männer aktiv im Chor mit. Es sind keine Profis, aber mit Herz und Spaß bei der Sache. Chorleiterin ist Alina Rötzer und 1. Vorsitzender Alfred Stolle.

1.2 Historie:

Chronik des Männergesangvereins „Brüderschaft

Im Jahre 1875 trafen sich in Wardenburg 11 sangesfreudige Männer, um einen Gesangverein zu gründen. Eine Satzung wurde erstellt und der Name „Männergesangverein Brüderschaft“ eingetragen.

Als erster Dirigent konnte der Lehrer Gravemann gewonnen werden.

Der Verein gehörte am 2.7. 1899 auch zu den Gründern des Sängerbundes „Concordia“.

Im Jahre 1891 stifteten die Sängerfrauen Ihren Männern eine prachtvolle Fahne. Diese wurde 1984 - nach fast 100 Jahren - durch eine neue ersetzt. Sie wurde ebenfalls von den Frauen der Sänger gestiftet.

Zu erwähnen ist, daß auch während des Krieges 1939 – 1945 gesungen wurde. Häufig mussten die Singabende wegen Fliegeralarm ausfallen.

Der erste Chorleiter nach dem Krieg von 1946 bis 1949 war Schulleiter. Götze. Danach übernahm der Gastwirt Johann Fischbeck von 1949 bis 1963 die musikalische Leitung.

Im Jahre 1963 übernahm der Musiklehrer Günther Mardt den Dirigentenstab. Unter seiner Leitung wurde das Repertoire erweitert. Volkslieder, klassische Stücke und kirchliche Kompositionen bildeten das Liedgut des Vereins.

Aus gesundheitlichen Gründen ist Günther Mardt 1982 zurückgetreten.

Für eine kurze Zeit wurde der Verein von Stefan Jasperneite geleitet.

Danach übernahm Werner Stöver die musikalische Leitung. Der Kommersabend 1984 und die 111 Jahrfeier 1986, die er maßgeblich gestaltet hat, bleiben in guter Erinnerung.

Sein plötzlicher Tod im Jahre 1991 hat uns alle sehr getroffen.

Sein Nachfolger wurde 1992 Jürgen Veith. Er war als Lehrer von Alpenrod im Westerwald nach Oldenburg versetzt worden.

Mit dem neuen Chorleiter änderte sich einiges an den Übungsabenden.

Ab sofort mußten wir im Halbkreis sitzen. Getränke gab es nur in der Pause. Hierdurch wurde ein wesentlich intensiveres Einüben der Lieder möglich. Unter seiner Führung wurde die Qualität der Auftritte erheblich verbessert.

Es wurden Kontakte zum Blockflötenorchester aufgenommen, gemeinsame Auftritte wurden geplant und durchgeführt.

Zu erwähnen sind die Open Air Konzerte in der Ziegelei in Westerholt und später die Scheunenkonzerte im Seminarhof Oberlethe.

Befreundete Chöre werden zu den Veranstaltungen eingeladen. Solisten vom Oldenburger Staatstheater treten regelmäßig bei unseren Konzerten auf.

1993 wurde uns die begehrte Zelterplakette für über 100 jähriges Bestehen verliehen.

Wir pflegen Kontakte zu folgenden Chören und Musikgruppen:

Männerchor Röbel und das Blockflötenorchester Wardenburg.

Wir wollen uns bemühen, in unserer Arbeit so erfolgreich zu sein wie bisher.

Wir wünschen uns, dass die tolle Zusammenarbeit mit unserer Chorleiterin Alina Rötzer noch lange bestehen bleibt.

1.3 Gesellschaftliche Bedeutung des Chores

In unserer heutigen schnelllebigen und materiell eingestellten Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass ein Chor auch nach 140 Jahren noch immer Männer zum Singen begeistern kann. Haben sich doch über Generationen immer wieder Sänger in fröhlicher Runde zum Chorgesang getroffen.

Besonders auch in einer Zeit, da es viele Menschen vorziehen, sich musikalisch berieseln zu lassen, ist das Bestehen einer Chorgemeinschaft, die von Idealismus und Gemeinschaftssinn geprägt ist, ein Lichtpunkt in unserem gesellschaftlichem Leben. Der MGV beteiligt sich an vielen Aktivitäten in der Gemeinde und bereichert musikalisch viele Veranstaltungen, Festen, Familienfeiern oder bei besonderen Anlässen in der Kirche.

1.4 Partnerschaften

Die Partnerschaft mit dem Männerchor Röbel

Schon als 1990 nach der Wiedervereinigung die Partnerschaft zwischen Röbel an der Müritz und Wardenburg durch eine Urkunde besiegelt wurde, war der MGV mit einer Abordnung dabei vertreten. Der damalige Vorsitzende Lothar Janzen nahm Kontakt mit dem dortigen Männerchor auf und vertiefte die Beziehungen nach Röbel.

Im September 1993 war dann der erste Besuch des MGV in Röbel. Die meisten der Sänger und Frauen wurden Privat bei den Gastgebern bzw. wurden in Wochenendhäusern, die noch aus DDR-Zeiten an der Müritz standen, untergebracht.

In den folgenden Jahren sind die Beziehungen zwischen den Chören durch gegenseitige Besuche vertieft worden und viele persönliche Bekanntschaften haben sich daraus entwickelt.

Der Röbeler Chor war zuletzt im Jahr 2022 zum bereits 21. Treffen zu Besuch in Wardenburg.

Rundgang durch Wardenburg mit dem Röbeler Chor

Blockflötenorchester Wardenburg

Mit dem Blockflötenorchester Wardenburg besteht eine enge Zusammenarbeit. So wurden in den vergangenen Jahren in vielen Konzerten mitgewirkt bzw. gemeinsam veranstaltet.

Das Blockflötenorchester Wardenburg gibt jährlich ein Konzert im Rathaus der Gemeinde Wardenburg. An diesen besonderen Veranstaltungen hat der Männergesangverein einige Male mitgewirkt.

1.5 Veranstaltungen, Feste, Ausflüge, Auftritte

Bundessängerfeste des Sängerbundes ‚Concordia‘

Die jährlichen Bundessängerfeste sollen nicht nur Ansporn sein, sich im Chorgesang mit befreundeten Chören zu messen, sondern dienen insbesondere auch der Geselligkeit und der Pflege einer guten Nachbarschaft. Sie waren in den früheren Jahren immer der Höhepunkt im Sängerbund.

Der Sängerbund ‚Concordia‘ wurde bereits 1999 gegründet und ihm gehörten zunächst 8 Männerchöre an. Der MGW Wardenburg war als Gründungsmitglied gleich mit dabei. Die Sängerbundfeste wurden dann reihum von den Mitgliedsvereinen veranstaltet. Gesungen wurde im Freien, meist an lauschigen Plätzen unter Bäumen. In Wardenburg wurde das Fest meist im Garten hinter dem alten Gasthof Oeljen / Schlüter, jetzt Teil des Marktplatzes, ausgerichtet.

Bilder Bundessängerfest in Wardenburg 1959

Die Anreise der Chöre aus den Gemeinden Großenkneten, Hatten und Wardenburg erfolgte damals meist mit dem Fahrrad oder mit Pferdegespannen. Später wurden dann große Zelte oder andere Räumlichkeiten genutzt.

Die Männergesangvereine hatten in den 50er Jahren ihre Blütezeit. Durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges hatten viele Menschen aus dem Osten hier ein neues Zuhause gefunden. Zusammen mit heimischen schlossen sich viele junge Männer zwischen 18 und 30 Jahren den Vereinen an. Der Gesang half allen, Not und Leid des Krieges zu überwinden und neue Lebenskraft zu schöpfen.

Bundessängerfest in Wardenburg 2015 im Wardenburger Hof

Scheunenkonzerte

In der alten Reithalle des Seminarhauses von Dr. Harald Cordes in Oberlethe haben wir viele Konzerte gemeinsam mit dem Blockflötenorchester Wardenburg und weiteren Chören aus der Region, sowie Solisten vom Staatstheater Konzerte veranstaltet.

In dem dafür hervorragend geeigneten Anwesen konnten zu den Veranstaltungen weit über 300 Gäste begrüßt werden.

Chorleiter J. Veith dirigiert den MGW Bruderschaft
und das Blockflötenorchester

Konzert in der Wandelhalle in Bad Zwischenahn

Gemeinsam mit dem Eisenbahner Männerchor wurde in der Wandelhalle in Bad Zwischenahn ein Konzert gegeben.

Übungsnachmittage

Je nach Bedarf, wird meistens vor einem geplanten Auftritt, ein Übungsnachmittag veranstaltet.

Früher fanden diese auswärts in Jugendherbergen, mit einer Übernachtung, statt.

So u.a. in der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre .

Mit unterhaltsamen, ansprechenden Beiprogrammen, wie Wanderungen, Karten spielen, Skat, Mau-mau, Schach u. ä. sowie geselligen Unterhaltungen mit humoristischen Beiträgen, war die Freizeit recht kurzweilig .

Wir denken gern an diese Zeit und die gemeinsamen Erlebnisse.

Seit einigen Jahren finden diese zusätzlichen Übungsnachmittage im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde in Wardenburg statt.

In gemütlicher Runde wird intensiv geübt.

Zur Pause gibt es, von den Frauen der Sänger bestens vorbereitet Kaffee und hausgebackenen Kuchen.

1.6 Das Vereinsleben

Der Männergesangverein „Brüderschaft“ Wardenburg gehört seit Generationen zum festen Bestandteil des kulturellen Geschehens in unserer Region. Die Pflege des Liedgutes liegt uns besonders am Herzen.

Wir proben einmal wöchentlich für geplante Auftritte und zur Freude am Gesang.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Das Chorleben wird über die Singabende hinaus mit Ausflügen, Grillpartys, Sängerbällen, Wanderungen und anderen Aktivitäten - meistens mit unseren Frauen - immer wieder zu einem schönen Erlebnis.

2.0 Liedrepertoire

Die Vorlieben in der Musik sind immer individuell sehr unterschiedlich. Der MGV versucht dies auch bei der Auswahl seiner Lieder zu berücksichtigen. Das Repertoire reicht daher Volksliedern, Melodien aus Oper und Operette bis zum Schlager. In letzter Zeit werden so auch aktuelle Lieder wie one way wind, Halleluja oder aktuell ‚Santiano‘ – Hits gesungen.

4.0 Warum Singen Gesund ist

Auszug aus der Apothekenumschau vom 03.05.2016

Warum Singen gesund ist

Wir singen nur noch selten. Dabei hebt Gesang nicht nur die Stimmung, sondern tut auch der Gesundheit gut.

Sicher gibt es einige Lieder, deren Texte Sie inzwischen auswendig können. Dennoch singen wir nur selten mit. Selbst Lieblingslieder entlocken uns meist nur ein Brummen am Steuer. Zumindest dann, wenn wir allein im Auto unterwegs sind. Schade, denn Singen macht nicht nur Spaß, sondern wirkt sich auch positiv auf unser Wohlbefinden aus – körperlich, psychisch und sozial.

Immunsystem wird gestärkt

Um mit dem Singen anzufangen, sei es nie zu spät, sagt Gunter Kreuz. Der Professor für systematische Musikwissenschaft erforscht an der Universität Oldenburg den Einfluss von Musik auf

den Körper. Gemeinsam mit Psychologen entwarf er eine Studie mit dem Ziel, die Wirkung des gemeinsamen Singens auf das lokale [Immunsystem](#) der oberen Atemwege, die Stimmung und das Stresshormon Kortisol darzustellen. Er untersuchte die Veränderungen vor und nach einer Stunde aktiven Singens im Vergleich zum bloßen Anhören von Musik.

Das Resultat: Nach dem Singen ließ sich im Speichel eine größere Menge an Immunglobulin A nachweisen, einem Abwehrweiß, das eine bedeutende Rolle bei der Bekämpfung von Krankheitserregern im Bereich der oberen Atemwege spielt. Laut Kreutz kann das eventuell an der stärkeren Durchblutung der Schleimhäute liegen. Sie rege die Bildung des Immunglobulins A an und beeinflusse die Körperabwehr nachhaltig positiv.

Singen hebt die Stimmung

Der Wissenschaftler betont, dass sich das Singen nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die seelische Gesundheit auswirkt. „Mehrere Studien, die sich mit den psychischen Wirkungen des Singens im Laienchor befasst haben, kommen zu dem gleichen Schluss: Die stimmungsaufhellende Wirkung ist deutlich ausgeprägt“, fasst Professor Kreutz die Ergebnisse zusammen.

Allerdings zeigte sich, dass die Konzentration des Stresshormons Kortisol beim bloßen Anhören von Musik stärker sank als beim Singen. Die Stimmung jedoch verbesserte nur das Chorsingen. Zudem, das konnte der Autor in einer weiteren Studie zeigen, produziert der Organismus von Chorsängern vermehrt das „Kuschelhormon“ Oxytocin, das als harmoniestiftend gilt. Wenn sich Chorsänger lediglich unterhalten, so das Ergebnis einer Vergleichsstudie, lässt sich diese Wirkung nicht beobachten. „Reden ist Silber, Singen ist Gold – zumindest in manchen Situationen“, lautet Kreutz' Fazit. Singen ist also durchaus eine empfehlenswerte Beschäftigung. Trotzdem tun wir es nur noch selten.

Singen kann jeder üben

Dr. Karl Adamek, Musikpsychologe von der Universität Münster und Begründer der Methode „Heilsames Singen“, glaubt zu wissen, woran das liegt: „Das gemeinsame Singen ist weitgehend aus Kindergärten und Schulen verschwunden. Vielen, die nicht singen, wurde auch gesagt, dass sie es nicht könnten.“

An dieser Situation werde sich nur dann etwas ändern, wenn Singen für jeden wieder ganz selbstverständlich würde. „Es gehört zur Natur des Menschen“, so Adamek. Es lohne sich für jeden, dieses Potenzial zu entfalten. „Schließlich ist Singen ein wahrer Gesundheitserreger!“

Um mit dem Singen anzufangen, ist es nie zu Spät!

5.0 Aktuell

Nachdem unser Chorleiter Jürgen Veith nach 32 Jahren als Dirigent aufgehört hat, hatten wir das große Glück, dass Alina Rötzer unseren Chor ab 2024 übernommen hat.

Wir sind derzeit 22 aktive Sänger und singen jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Wardenburger Hof. Neue Sänger sind immer herzlich willkommen

Der MGV „Brüderschaft“ besteht in diesem Jahr 150 Jahre wird wir zum Jubiläum ein Konzert in der Kath. Wardenburg ein Konzert veranstalten.

Chorleiterin Alina Rötzer
Vorsitzender Alfred Stolle